



## Doris von Sayn-Wittgenstein

Abgeordnete im schleswig-holsteinischen Landtag  
Landeshaus - Düsternbrooker Weg 70 - 24105 Kiel  
Email: sayn@wittgenstein.ltsh.de

# P R E S S E M I T T E I L U N G 37/2020

Kiel, den 17.11.2020

## Grüne Doppelmoral entlarvt

### Corona-Kritiker sollen kriminalisiert werden – Grüne Verfehlungen werden totgeschwiegen

„Wir brauchen ein Lagebild über Straftaten der Gegner der Corona-Maßnahmen, um die gefühlte Radikalisierung mit Fakten unterlegen zu können“ (vgl. <https://www.tagesspiegel.de/berlin/wir-brauchen-ein-lagebild-gruene-wollen-straftaten-von-corona-skeptikern-als-politische-kriminalitaet-einordnen/26593324.html>). Mit der Forderung nach der strafrechtlichen Verfolgung und Bestrafung coronakritischer Bürger hat der der innenpolitische Sprecher der Berliner Grünen-Fraktion Benedikt Lux die demokratische Maske fallen lassen.

Die grüne Verbotspartei scheint keine Scheu mehr zu kennen, die eigenen Bürger mit allen Mitteln auf Linie zu bringen. So fordert Lux weiter, die Taten zentral zu erfassen. „Die Taten passieren in den unterschiedlichsten Lebensbereichen: Es sind Maskenverweigerer, die in Bus und Bahn ausrasten, Drohungen gegen Herrn Drostens oder Politiker, schlichte Graffitis oder Angriffe auf Polizeibeamte bei Demonstrationen.“

Doch damit nicht genug, wollen die Grünen vorgebliche Straftaten von Corona-Skeptikern als politisch motivierte Kriminalität (sogar Graffitis!) eingestuft wissen.

Während sich die grüne Parteigarde so immer größere „Verdienste“ bei der Beschneidung von Bürgerrechten erwirbt, sei daran erinnert, daß es Grünen-„Vorzeigepolitiker“ wie Volker Beck waren, die „Sex mit Zwölfjährigen straffrei machen“ („Die Welt“; vgl. <https://www.welt.de/politik/deutschland/article120237364/Beck-wollte-Sex-mit-Zwoelfjaehrigen-straffrei-machen.html>) wollten oder ein höchst fragwürdiges Verhältnis zu harten Drogen wie Chrystal Meth aufweisen (vgl. <https://www.welt.de/politik/deutschland/article152909730/Crystal-Meth-leistungssteigernd-Voelliger-Quatsch.html>).

„Doppelmoral ist eines der Grundübel unserer Tage. Schlimm ist es, wenn sog. „demokratische“ Parteien – wie etwa Die Grünen - kritische Stimmen an der Regierungspolitik, aber auch ihnen wichtigen Themen wie dem sogenannten ‚Klimawandel‘ kriminalisieren und so mundtot machen möchten, um sich so einer lästigen Diskussion zu entziehen, während eigenes moralisch und strafrechtlich problematisches Verhalten kleingeredet und totgeschwiegen wird. Solche Scheinheiligkeit muß angeprangert werden“, so die schleswig-holsteinische Landtagsabgeordnete Doris v. Sayn-Wittgenstein.